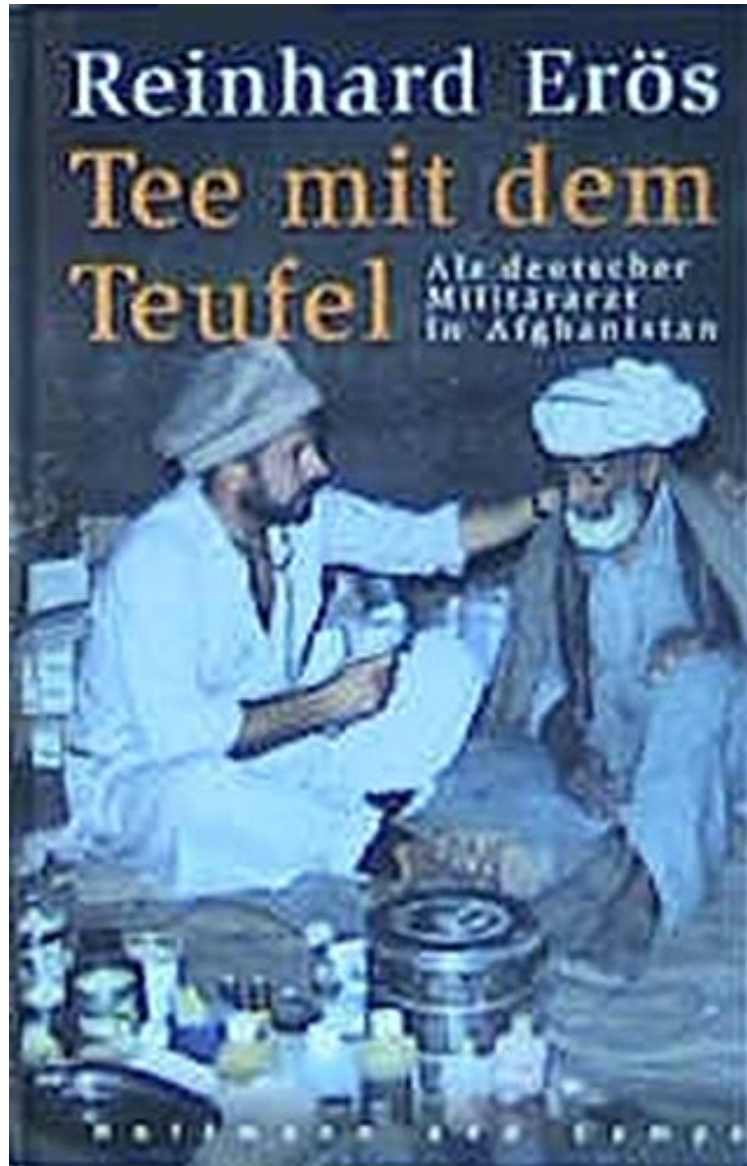


(Read download) Tee mit dem Teufel: Als deutscher Militrarzt in Afghanistan

Tee mit dem Teufel: Als deutscher Militrarzt in Afghanistan

Von Reinhard Ers

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #340558 in BcherVerffentlicht am: 2006Anzahl der Produkte: 1Abmessungen: 8.46 x 1.10b x 5.311, Einband: Gebundene Ausgabe272 Seiten | File size: 32.Mb

Von Reinhard Ers : Tee mit dem Teufel: Als deutscher Militrarzt in Afghanistan before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Tee mit dem Teufel: Als deutscher Militrarzt in Afghanistan:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen38 von 39 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Tee mit dem Teufel"Von Matthias EinwagEin packendes Buch. Hier schreibt einer, der sich nicht nur auskennt, hier schreibt auch jemand, der mit Herz und Seele bei der Sache ist.Das Thema Afghanistan ist seit dem 11. September

hochst aktuell. Es wäre leicht, effekthascherisch über das Thema zu schreiben. Aber was steckt hinter den Schlagzeilen, hinter den Berichten der TV-Korrespondenten, die mit Windeseile über das Sujet hinweg huschen? Der Autor dieses Buches, der 54-jährige Oberarzt der Bundeswehr, Dr. Reinhard Ers, kennt Afghanistan genau. Und, was noch wichtiger ist: Er liebt Land und Leute. Das spürt man beim Lesen des Buches. Hier schreibt einer, dem die Schicksale der Menschen nicht egal sind, jemand, der sich nicht hinter Statistiken verschanzt oder oberflächlich seine Lexikalbildung loslässt. Hier schreibt ein Mann, der drei Jahre, von 1987 bis 1990, in Afghanistan gewesen ist, der weiß, wie grausam der Krieg der Mudschahedin gegen die Sowjets gewesen ist und der die "Warlords" genau kennt, die nach dem sowjetischen Abzug das Heft des Handelns an sich gerissen haben. Und einer, der weiß, wie teuflisch das Regime der Taliban ("Steinzeit-Islam") gewesen ist. Reinhard Ers schildert eindringlich seine eigenen, traumatisierenden Erlebnisse als Arzt im Krieg. Und er berichtet freimütig davon, wie begrenzt menschliches Helfen-Wollen bleibt in einer Welt, die durch den Krieg verroht ist. Gleichwohl wirft - um im Bild zu bleiben - Reinhard Ers die Flinte nicht ins Korn; er zieht stattdessen ein Resümee aus dem Erlebten und beschließt, den vom Krieg geschädigten Menschen zu helfen - ohne Kompromisse und mit all seiner Kraft. Gemeinsam mit seiner Frau Annette gründet er in Peshawar, einer Stadt im pakistanischen Grenzgebiet zu Afghanistan, eine Schule. Ein Lichtblick für das geschundene Land. Ein Silberstreif am Horizont. Das Projekt, über das Reinhard Ers in seinem Buch ausführlich berichtet, gedeiht. Es verdient nicht nur Anerkennung, sondern Bewunderung! "Tee mit dem Teufel" ist die packende Geschichte eines Mannes und seiner Familie, die Risiko und Torturen auf sich nehmen, um anderen Menschen zu helfen. Nein, es handelt sich nicht um das Fabulieren über den Orient, wie wir es von Karl May kennen, obwohl das Buch ähnlich spannend geschrieben ist wie dessen Kara Ben Nemsi-Erzählungen; es handelt sich um reale Begebenheiten aus einem Land in unserer Zeit. Ein Buch, das den Leser fesselt, das in wenigen Stunden "verschlungen" wird. 23 von 24 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hoffnung am Hindukusch Von Dr. Harald Renner Er ist gewiss keiner der Stillen im Lande, der Bundeswehrarzt Dr. Reinhard Ers, der sich gemeinsam mit seiner Frau Annette in Pakistan und Afghanistan in einer Weise engagiert, die so ungewöhnlich, beispielhaft und erfolgreich ist, dass alle wichtigen deutschen Medien schon ausführlich darüber berichteten. Unlängst krönte ihn das Bayerische Fernsehen zum "Bayern des Jahres", die Süddeutsche Zeitung bezeichnete ihn als "Albert Schweitzer der Afghanen", und der Spiegel nannte ihn einen "bayerischen Urtyp, der sich im Reich der Paschtunen fast schon so sicher wie ein afghanischer Stammesfürst bewegt." Kein noch so sorgfältig recherchierter Medienbericht vermag aber zu vermitteln, was dem Autorenpaar Reinhard und Annette Ers mit seinem Erstlingswerk auf Anhieb gelang: ein authentischer, packend geschriebener, lebensvoller Bericht über die 15jährige Arbeit an der vordersten Frontlinie der Humanitas, dem die Leser nur mit angehaltenem Atem und nicht nachlassender Spannung und Anteilnahme folgen können. Ein Buch, das unter die Haut geht: Ob nun unterkühlt und distanziert über eigene Gefahren, Entbehrungen und seelische Bedrängnisse berichtet wird oder mit umso heilerem Herzen über liebenswerte, tapfere und würdevolle Weggefährten, über menschliches Leid und menschliche Güte, über Freuden und Hoffnungen, über Entschlüsse, Armut, Schmerz und Verzweiflung, über atemberaubende Landschaften und die Geschichte eines der größten Abenteuer im Namen der Menschlichkeit. Diese Geschichte gipfelt darin, dass die von Familie Ers geschaffenen Bildungseinrichtungen heute zu den Prestigeobjekten Afghanistans gehören, dass Hunderttausende von kranken und verletzten Menschen während des Bürgerkrieges in provisorischen Höhlenkliniken unter Lebensgefahr behandelt und versorgt werden konnten und dass man in dem Land am Hindukusch Reinhard Ers längst den "deutschen Afghanen" nennt - das höchste Lob, das sich dieser vorbildliche Arzt jemals hat vorstellen können, das er sich aber durch sein Lebenswerk wahrhaftig verdient hat. Ganz nebenbei erfahren die Leser dieses ungewöhnlichen Buches viel über den geschichtlichen und politischen Hintergrund einer Region, die erneut zur Drehscheibe der Weltpolitik wurde und bis zum heutigen Tage die Schlagzeilen beherrscht. Auf jeder Seite dieses Buches ist zu spüren, dass es von einem der besten europäischen Kenner Afghanistans geschrieben wurde, der viele Großes dieses Landes zu seinen Freunden zählt. Was lässt sich Besseres über "Tee mit dem Teufel" sagen als dies: In zwei Tagen und einer Nacht dazwischen habe ich das Buch ausgelesen, nein: "verschlungen". Und am Ende bleibt der Wunsch, dass eine ständig wachsende Lesergemeinde hinter jeder Zeile dieses Berichtes ebenfalls entdecken möge, was Erich Kästner in seinem berühmten Reim so fasste: "Es gibt nichts Gutes, außer man tut es." 18 von 19 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Abenteuer pur - Gefühlvoll menschlich - Lehrreich Von Ein Kunde Bei der Lektüre des Buches konnte ich mehr über die menschlichen Hintergründe des Konfliktes zwischen der 'westlichen' und der afghanischen Welt erfahren. Kaum jemand kommt näher an die Menschen heran als ein Arzt - da geht es um Leben oder Tod. Reinhard Ers beschreibt einige seiner Begegnungen in den Krisengebieten, wie Indien, Pakistan oder Afghanistan in einer sehr anschaulichen Weise. Ob sein "Lehrjahr" bei Mutter Teresa in Kalkutta, der Umzug von München nach Peshawar oder sein Einsatz in einer Höhlenklinik bei Tora Bora - Reinhard Ers berichtet über seine Erlebnisse Gefühlvoll menschlich und äußerst spannend. Die Aktualität und der Informationsgehalt, die das Buch auszeichnen, gehen weit über die Berichterstattung der Medien hinaus. Berührend von der ersten bis zur letzten Seite.

über den Autor und weitere Mitwirkende Reinhard Ers, geboren 1948, war Oberarzt der Bundeswehr und lehrte an

nationalen und internationalen Militrakademien "Interkulturelle Kompetenz". Für NATO, UN sowie internationale Hilfsorganisationen war er in Krisengebieten in Ruanda, Ost-Timor, Iran, Albanien, Bosnien, Bangladesch und Indien tätig. Seit zwanzig Jahren engagiert er sich privat für Afghanistan. Er lebt nach seiner vorzeitigen Pensionierung mit seiner Frau und ihren fünf Kindern in der Nähe von Regensburg. Für sein Afghanistan-Engagement wurde Er unter anderem mit dem Bundesverdienstkreuz Erster Klasse, dem Marion-Greif-Dönhoff-Preis und dem Europäischen Sozialpreis ausgezeichnet. Das Bayerische Fernsehen krte ihn 2002 zum "Bayern des Jahres". Bei Hoffmann und Campe erschien sein Bestseller "Tee mit dem Teufel. Als deutscher Militärarzt in Afghanistan" (2002). Weitere Informationen unter www.kinderhilfe-afghanistan.de.